



## Thema: Grenzen und Brücken der Migration

### Abschnitt 3: Migranten und Migration in den Medien

Was verbindet ihr als Erstes mit den Begriffen „Migrant“ und „Migration“? Hier kann euer Denken oft schon von den Eindrücken beeinflusst sein, die ihr aus dem Fernsehen, dem Internet, der Zeitungslektüre oder Radiosendungen gewinnt. Die Medien haben heute wie in der Vergangenheit großen Einfluss darauf, wie definiert wird, was es bedeutet, ein Migrant zu sein, und wie andere Menschen zu Migranten stehen – und zwar sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht.

*Warnung: Bitte beachten Sie, dass dieses Kapitel Links zu Websites wie zum Beispiel YouTube enthält. Die Inhalte externer Websites werden immer wieder geändert und sollten vorab kontrolliert werden, um sicherzustellen, dass sie für Schüler geeignet sind.*

#### Lernziele dieses Abschnitts

Ihre Schüler werden in der Lage sein,

- zu verstehen, dass die Medien nicht immer die Zusammenhänge erfassen und oft nur eine Momentaufnahme liefern,
- zu verstehen, dass die Berichterstattung teilweise einseitig und nicht immer objektiv ist,
- zu erkennen, dass die Haltungen und Überzeugungen der Menschen durch Berichterstattung beeinflusst werden können.

#### Bereitgestelltes Material

Material 12 Auszüge aus Medienberichten

Material 13 Karikaturen

#### Klassenaktivität 1: Die Bedeutung von Wörtern

Die Art und Weise, wie Sprache in den Medien eingesetzt wird, kann Meinungen sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Aus diesem Grund sind Aussagen in den Medien mit Vorsicht zu genießen. Journalisten und Berichterstatter geben Ansichten wieder, die ihre eigenen oder die von anderen sein können. Mit ihrer Wortwahl versuchen sie, die Leser von dem, was sie sagen, zu überzeugen oder sie zu fesseln. Als Mediennutzer müssen wir das, was man uns sagt, und den Standpunkt der Person oder Organisation, die die Botschaft vermittelt, ständig hinterfragen.

Teilen Sie Ihre Schüler in drei bis vier etwa gleich große Gruppen auf. Bestimmen Sie in jeder Gruppe einen Protokollführer, der die Ansichten seiner Gruppe aufschreibt und am Ende der Aufgabe wiedergibt. Teilen Sie Material 12 an Ihre Schüler aus. Diese Auszüge stammen aus verschiedenen europäischen Tageszeitungen und Nachrichtendiensten im Internet und behandeln Fragen rund um Migranten und Migration. Lassen Sie Ihre Schüler über folgende Fragen nachdenken:

- Was ist die vorherrschende Haltung zu Migranten und Migration in den Artikeln?
- Welche Wörter und Ausdrücke werden verwendet, um die emotionale Wirkung zu verstärken? Umkreist sie.
- Wie beeinflussen die Artikel die öffentliche Meinung?



## Klassenaktivität 2: Was die Medien uns verschweigen

Berichte geben oft nur einen kleinen Einblick in die Geschichte von Migranten. Nur wenige Migranten können sich ein Flugticket bzw. eine Schiffsfahrkarte leisten. Nur wenige finden einen Job und leben sich problemlos in ihrer neuen Heimat ein. Die meisten kommen aus einem Kriegsgebiet oder wurden verfolgt, gaben viel Geld für eine gefährliche Reise ins Ungewisse aus und können ihr neues Leben in einem anderen Land nicht im Voraus planen. Für viele Flüchtlinge und Asylsuchende ist die Ankunft an ihrem Zielort erst der Anfang eines ähnlich schwierigen Prozesses. Sie werden häufig in Auffanglagern untergebracht, wo sie mehrere Monate – manchmal sogar mehrere Jahre – unter furchtbaren Bedingungen darauf warten, dass über ihr Schicksal entschieden wird. Die Medien berichten nur selten über das volle Ausmaß der physischen und emotionalen Verluste, die mit dieser Realität einhergehen.

- Machen Sie Ihre Schüler auf das Internetspiel von Amnesty International aufmerksam. Auf spielerische Weise können Ihre Schüler die Aspekte der Reise von Migranten kennenlernen, die in den Nachrichten möglicherweise außen vor bleiben.  
<http://www.playagainstodds.ca/>
- Anschließend stellen sich die Schüler vor, sie wären Journalisten und würden Migranten kurz nach ihrer Ankunft in Europa befragen. Lassen Sie sie einen kurzen Artikel (eine Seite) schreiben. Dabei sollen sie unter anderem auf die Erfahrungen der Migranten eingehen und beispielsweise schildern, wieso sie ausgewandert sind, wie sie sich von ihrer Familie verabschiedet haben, wie sie die Reise erlebt haben und wie es für sie ist, an einem fremden Ort anzukommen. Falls es in der Klasse technisch möglich ist, nehmen die Schüler ihre Geschichten als Videos auf, die der Klasse im Anschluss auf einem Bildschirm gezeigt werden. Anschließend wird in der Klasse besprochen, wie die Texte bzw. Aufnahmen der Schüler die Haltung der Leser bzw. Zuschauer beeinflussen könnten.

## Klassenaktivität 3: Karikatur und Stereotyp – Die Gefahren der Medien

Viele Mediendienste greifen auf Karikaturen zurück, um Personen, Situationen und Vorfälle zu kommentieren und manchmal sogar lächerlich zu machen. Karikaturen sind plakativ und vermitteln ihre Botschaft auf vermeintlich humorvolle und direkte Weise. Über die Jahrhunderte wurden sie jedoch auch eingesetzt, um bestimmte Personengruppen zu erniedrigen und anzugreifen. Karikaturen schaffen häufig Stereotypen von Personen oder Gruppen oder untermauern diese.

Teilen Sie Material 13 an Ihre Schüler aus und lassen Sie sie über die folgenden Fragen nachdenken:

- Welche Botschaft sollten diese Bilder damals vermitteln?
- Welchen Eindruck hinterließen die Bilder bei den Menschen, die sie sahen?
- Wie wirkte sich die Verbreitung solcher Bilder auf Migranten aus?

Zum Abschluss dieser Aktivität entwerfen die Schüler ein Plakat zum Thema Antidiskriminierung, das im öffentlichen Bereich ausgestellt werden könnte und darauf abzielt, die Öffentlichkeit für die Notlage von Migranten zu sensibilisieren und ihr zu zeigen, dass diese Menschen keine Bedrohung sind.